



Mehr als 250 Vereine und Institutionen erhalten in diesem Jahr Spenden der Donau-Iller Bank aus der Adventsspende.

Lokal

🕒 4 min.

256 Vereine bekommen eine Advents-spende von der Bank

Zwischen 100 und 850 Euro bekommen die Vereine für unterschiedliche Zwecke. Im Rahmen der Veranstaltung wurden auch die Gewinnerinnen und Gewinner des Bastelwettbewerbs prämiert.

Verena Pauer

Ehingen Am Ende des Jahres steht eine große Zahl: 222.000 Euro an Spendenvolumen hat die Donau-Iller Bank in diesem Jahr durch das Gewinnsparen generiert. Im Rahmen der Adventsspende profitieren Vereine aus der Umgebung, die sich auf Spenden zwischen 100 und 850 Euro beworben hatten.

Im Rahmen einer Gala im Hauptgebäude der Bank wurden die Spenden an die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der Vereine und Institutionen übergeben. Doch bevor die Vereine die Adventsspenden entgegennahmen, wurden die Gewinnerinnen und Gewinner des Bastelwettbewerbs prämiert, den die Bank wie in den vergangenen Jahren zusammen mit der „Schwäbischen Zeitung“ ausgerichtet hat. In diesem Jahr war das Thema „Gestalte ein Weihnachtshaus“. Als Bastelgrundlage konnten sich die Kinder zuvor in der Bank ein kleines Holzhäuschen abholen. „Ich bin immer wieder überrascht, wie viele kreative Ideen zusammenkommen“, sagte Jost Grimm, Vorstandssprecher der Donau-Iller Bank, der zusammen mit Tobias Götz, Redaktionsleiter der „Schwäbischen Zeitung“, durch den ersten Teil des Programms führte.

Mehr als 250 Bastelwerke hatte die Jury in diesem Jahr zu bewerten. In vier Altersgruppen wurden die Preise vergeben - für die Drei- und Vierjährigen, die Fünf- und Sechsjährigen, die Sieben- und Achtjährigen sowie die Neun bis Zwölfjährigen. Wie schwer der Jury die Auswahl gefallen war, brachte Tobias Götz zum Ausdruck: „Da waren sehr gute Architekten am Werk.“ Die Weihnachtshäuser seien „durch die Bank

gut“ gewesen, konnte er sich den Wortwitz nicht verkneifen. Es war nicht das einzige Mal, dass das Moderationsduo die Lacher des Publikums auf ihrer Seite hatte.

Im Mittelpunkt standen jedoch die Baumeisterinnen und Baumeister, die ihre Holzhäuschen mit Farben, Glitzer, Watte, Girlanden und vielem mehr dekoriert hatten. Manche hatten einen Garten mit dabei, eines stand auf einem Holzstumpf, ein weiteres war zur Krippe umgebaut worden.

Gestaltet hatte dieses Haus in der Gruppe der Neun- bis Zwölfjährigen der Erstplatzierte Timo Bachmann. Er hatte nicht nur eine der Wände des Hauses entfernt, sondern auch den Kamin abgesägt. „Ich hab das alles ein bisschen anders aufgebaut“, sagte der Baumeister ins Mikrofon. Gebastelt habe er alles allein. „Außer bei der Heißklebepistole“, erzählte er. Da habe seine Mutter geholfen.

An seiner eigenen Werkbank gebaut hatte Ludwig Reichart, der den zweiten Platz bei den Sieben- und Achtjährigen belegte. Er hatte sein Haus als Baumhaus auf einen Ast gestellt. Bei der Idee habe seine Mama geholfen, erzählte er. Für sein Werk habe er länger als drei Tage gebraucht. So lang hatte Marina Scheiffle für ihr Haus in der gleichen Altersgruppe gebraucht. Als Vorlage dafür hatte sie sich die Bank-Filiale in Erbach genommen. So war nicht nur die Vertäfelung an das existierende Haus angelehnt. Auch ein Logo der Bank zierte die Fassade. „Das gefällt mir persönlich besonders gut“, sagte Jost Grimm dazu.

Alle Kinder, die in ihren Altersgruppen den ersten, zweiten und dritten Platz belegten, wurden an dem Abend von Jost Grimm und Tobias Götz ausgezeichnet. Sie erhielten jeweils Geld zwischen 25 und 75 Euro sowie etwas Süßes. Auch mehrere Schulklassen hatten sich an dem Bastelwettbewerb beteiligt. Der erste und der zweite Platz gingen an die Klasse 3a und die Klasse 1 der Christoph-von-Schmid-Schule Oberstadion. Den dritten Platz belegte die Grundschule Erbstetten.

Nach einer kurzen Pause schließlich betrat Prokurist Thomas Freudenreich die Bühne und stellte die Aktion des Gewinnsparens vor, aus der die Spendenmittel generiert werden. Pro Los gehen 63 Cent in den Spendentopf. Aus diesem werden neben den Adventsspenden auch Aktionen wie die Crowdfunding-Plattform unterstützt. Thomas Freudenreich nutzte die Bühne, um den Vereinen auch noch mal diese Form der Spendengenerierung ans Herz zu legen. Neun Projekte seien in diesem Jahr so von den Unterstützerinnen und Unterstützern finanziert worden. Jede Spende ab zehn Euro unterstützt die Bank außerdem mit weiteren zehn Euro.

Dann ging es an den Teil, auf den die meisten Anwesenden an dem Abend gewartet hatten: die Adventsspenden an die 256 Vereine und Institutionen. Die größte Summe von 850 Euro ging dabei an die Stadtkapelle Munderkingen, den SC Staig, den MV Hüttisheim und den MV Ringingen. In einer Bildershow war zu sehen, für was die Vereine das Geld einsetzen: Es gab Bilder von Musikinstrumenten, Mährobotern und Uniformen. Spielgeräte, Tennisschläger, eine Sitzgruppe und auch eine Tischtennisplatte waren zu sehen.

„Sie engagieren sich, Sie bringen sich ein“, sagte Jost Grimm. Die Bank könne nur spenden, weil die Vereine sich engagieren würden. „Deshalb ist es wichtig, dass Sie weitermachen“, sagte er. Auch Ehingens Oberbürgermeister Alexander Baumann hatte früher am Abend bereits den Vertreterinnen und Vertretern der Vereine gedankt. „Davon lebt unsere Region“, sagte er. Er danke den Vereinen im Namen der gesamten Bürgerschaft, die ihren Nutzen davon habe, dass es die Ehrenamtlichen gibt.